



**Zehn Jahre gibt es jetzt, angehängt an die Musikschule Steinheim, den Chor „Born to sing“.** Gründungsdirigentin ist Susanne Behounk die jetzt mit ihren 50 Sängern ein „Best of“-Programm vorstellte – vor vollem Saal

## Toll war's & voll: Ausverkauftes Jubiläumskonzert von „Born to Sing

Der etwas anderen Chor der Musikschule Steinheim feierte sein Jubiläum im Dieter-Eisele-Saal unter der Gründungsdirigentin Susanne Behounek vor vollem Saal.

Beim Konzert hieß es „Best Of“ – in einer strengen Auswahl bei rund 120 erlernten Titeln und Arrangements, die der Chor in einem Jahrzehnt erarbeitet hat. Eines der Gründungsmitglieder, Gerhard Belowitzer, wies in seinem Dank an Susanne Behounek darauf hin: Über 400 Proben, dazu viele Auftritte und Konzerte liegen hinter den etwas mehr als 50 Mitgliedern. 14 Sängerinnen und 2 Sänger der ersten Stunde

sind heute noch mit dabei.

Beachtlich, was da erarbeitet wurde. Das konnte man auch hören, als der Chor schwingenvoll mit „Music is number one“ in den ersten Teil des Abends startete. Eingeteilt war das Ganze in Lieber von oder über die Liebe, Gospel und Spirituals, Internationale Lieder und Musicals. Ein breites Spektrum zeigte der Chor mit Titeln wie Only Time, Goodnight sweetheart, My Lord, What a morning, Let my light shine bright oder Gabriellas Song aus dem Film „Wie im Himmel“. Launig führte der ehemalige Musikschulleiter Lothar Behounek durch das Programm und erzählte manch nette Begebenheit. Ein

internationaler Auftritt in Ungarn, ein Besuch in der Partnerstadt Colombelles oder eine Reise nach Dresden mit Auftritt in der Frauenkirche sind unvergessen.

Jetzt geht es nach Berlin, natürlich nicht ohne einen offiziellen Singferm: In Köpenick wird am Samstag Abend ein Gottesdienst gestaltet, bevor es dann in den Friedrichsstadtpalast geht, um die neue Revue zu erleben.

Ein lebendiger Chor also, dem man beim Singen die Freude und den Spaß anmerkt, wenn man sich auch den verschiedensten Sprachen widmet.

Nach der Pause ging es nach Afrika, stimmungsvoll mit Kerzen und einem Begrüßungssong

aus dem Kongo, dann „The Lion sleeps tonight“. Das Bühnenbild, ausgelehen bei Sing Swing in Hohenmemming passte jetzt zu „The Lion King“ – begleitet von Martina Geram und Benedikt Behour

am Schlagzeug. Simba, der Iwenjunge, geht seinen Weg in den weltbekanntesten Melodien und dem Leispruch: Hakuna matata!

Danach noch ein Webber-Fermourri aus dem Phantom, Ey Cats oder Joseph. Das Publikum ging mit, ließ den Chor ohne Frage (Gute Nacht, Freunde) mit von der Bühne – und war Ende restlos begeistert.